

# „Die Flucht ins Freie war tödlich!“



Egg: Brandherd war ein Abfalleimer (S.4/5)

**TOURISMUS  
JOBS  
VORARLBERG**

- Jobangebote
- Stellensuche
- Lehrstellenbörse

[www.tourismusjobs.at](http://www.tourismusjobs.at)

## WANN & WO

AM SONNTAG  
DIE JUNGE ZEITUNG



**Boxen gegen Gewalt.** Antiaggressionstraining für gewalttätige Jugendliche. Interview mit Andre Brandl. (Seiten 10/11)



**Frequency-Auftritt!** Dem Sieger des WANN & WO-Talentecontests winkt ein Auftritt beim Mega-Festival. (Seite 14)



**Gipfeltreffen** in der deutschen Bundesliga. Heute kommt es zum Aufeinandertreffen von Bayern-Werder und BVB-S04. (Seite 19)



### Die Monroes beim Charity-Poker

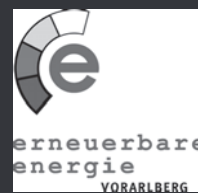
am 27. Februar im Casino Bregenz. Zugunsten von „WANN & WO hilft“ werden sich u. v. a. Promis die vier top Musiker in Sachen Bluff und Poker-Face mächtig ins Zeug legen. Auch ein WANN & WO-Leser-Team wird um den Sieg kämpfen. (Seite 16) Foto: Miro

# HAUSBAUMESSE BREGENZ Festspielhaus

## 15.-17.02.

[www.hausbaumesse.at](http://www.hausbaumesse.at)/tel. +43-664-3589702

Fr. 13.00-18.00, Sa u. So 10.00-18.00 Uhr





Symbolfotos: Miro

Das „Punch-it-out“-Training hilft den Teilnehmern Aggressionen mit der Unterstützung des Partners auszudrücken.

# „Aggression trägt jeder in sich!“

## ZUR PERSON

**Name:** André Brandl  
**Alter:** 33  
**Wohnort:** Dornbirn  
**Beruf:** Jugendarbeiter  
**Sternzeichen:** Stier  
**Familienstand:** ledig  
 André Brandl schloß eine Lehre als Molkereitechnologe ab. Er war einige Jahre in der Offenen Jugendarbeit in Dornbirn tätig und arbeitete anschließend als Sportpädagoge und Erziehungsberater in der Schweiz. Das Projekt „Punch-it-out“ leitet er ebenfalls in Gossau (Schweiz).



Miteinander und nicht gegen den Partner!

„Boxen gegen Gewalt“ lautet das Motto des Anti-Aggressionstrainings „Punch-it-out“. Leiter André Brandl im WANN&WO-Interview.

**VON JASMIN MAYER**  
 EMAIL: JASMIN.MAYER@WW.VOL.AT

**WANN & WO:** Die Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen scheint immer größer zu werden. Warum?

**André Brandl:** Das kann ich weder bestätigen noch verneinen. Sicher ist aber, dass die Gesellschaft heute viel sensibler auf Gewalt reagiert und auch eher dazu bereit ist, die Situation zu verändern.

**WANN & WO:** Wie ist die Idee zum Boxtraining in Bezug auf Gewaltprävention entstanden?

**André Brandl:** Ich unterrichte schon seit 15 Jahren Kampfsport, dabei habe ich bemerkt, dass besonders junge Menschen, die auch in die-

sem Bereich aktiv sind, viel weniger zu Gewalttaten neigen.

**WANN & WO:** Woran liegt das?

**André Brandl:** Diese Menschen lernen ihre Wut und Aggression zu kanalisieren. Sie leben diese Gefühle in ihrem Training aus und sind somit viel entspannter. Außerdem haben sie gelernt, zwischen

Aggression und Gewalt zu unterscheiden.

**WANN & WO:** Worin unterscheiden sich beide Komponenten?

**André Brandl:** Aggression darf nicht immer negativ bewertet werden. Jeder trägt einen Teil davon in sich und Aggression bedeutet auch kommunizieren. Ich teile meinem Gegenüber etwas mit, stehe in Verbindung zu ihm. Kommt Gewalt zum Einsatz, hört jegliche Kommunikation auf. Es heißt nicht mehr „miteinander“ sondern „gegeneinander“.

**WANN & WO:** Wie ist das Training aufgebaut? Welchen Stellenwert haben Gespräche?

**André Brandl:** Es gibt das Erstgespräch, bei dem es um die Motivation des Teilnehmers geht. Dann wird eine Abmachung unterschrieben, in der steht, dass – falls der Teilnehmer eine Gewalttat begeht – er mich davon in Kenntnis setzt. Ein Sondergespräch wird geführt und der Teilnehmer darf das Training weiterfüh-



„Kommt Gewalt zum Einsatz, hört jede Kommunikation auf!“

André Brandl

ren, verschweigt er mir aber die Tat, muss er gehen. Gespräche finden einzeln und auch in Gruppen statt. Außerdem beantworten die Teilnehmer vor und nach dem Training einen Fragebogen, indem es um ihr Wohlbefinden und die Wirkung des Trainings geht.

**WANN & WO:** An welche Zielgruppe richtet sich das Projekt?

**Andre Brandl:** An jeden, der sich mit dem Thema Gewalt und Aggression intensiver beschäftigen möchte. Der häufigste Grund für die Teilnahme ist, dass immer mehr Menschen Gewalt vorbeugen wollen, indem sie Stress und Aggressionen frühzeitig auf sinnvolle Art ausdrücken und Raum geben.

**WANN & WO:** Was genau bewirkt das Training bei den Teilnehmern?

**Andre Brandl:** Der Stressfaktor, der besonders bei Jugendlichen eine große Rolle spielt, wird minimiert. Die Teilnehmer fühlen sich nach dem Training viel entspannter und ruhiger. Außerdem werden Alltagsaggressionen abgebaut.

**WANN & WO:** Was können Sie kritischen Bemerkungen entgegensetzen, die behaupten, dass Jugendliche beim Training „Schlagtechniken“ für die Straße lernen?



**Brandl:** „Die Jugendlichen lernen mit Stress und Wut umzugehen!“

zen, die behaupten, dass Jugendliche beim Training „Schlagtechniken“ für die Straße lernen?

**Andre Brandl:** Das ist vollkommener Schwachsinn. Wir arbeiten mit zwei Schlagtechniken, die jeder Mensch von Natur aus kennt. Die Jugendlichen lernen keine Selbstverteidigung, sondern Stress und Belastungen frühzeitig entgegenzuwirken.



**Brandl:** „Mit dem Boxsport erreiche ich die Jugendlichen!“

UMFRAGE



**Nadine, 23, Brederis:** Den Gedanken, der hinter dem „Punch-it-out“-Projekt steht, finde ich total gut. Man kann seine Wut rauslassen und verletzt dabei niemanden. Sinnvolle Wege um „Dampf abzulassen“ sollte Jugendlichen vermehrt angeboten werden. Gerade in der letzten Zeit hat es wieder mehrere Schlägereien unter jungen Leuten gegeben.



**Sabrina, 20, Schnepfau:** Ich finde die Idee mit dem Boxtraining super. Gerade Jugendliche, die sich mit vielen Problemen auseinandersetzen müssen, bekommen hier eine Gelegenheit, sich auszutoben, ohne dabei Schaden anzurichten. Sport finde ich sowieso die beste Möglichkeit, Dampf abzulassen.



**Mike, 33, Höchst:** Mit gezieltem Boxtraining Aggressionen rauslassen ist sicherlich ein guter Ansatz, um der Gewalt auf der Straße entgegenzuwirken. Ich persönlich würde aber solch ein Training nicht besuchen, da ich mit Wut anders umgehe. Ich versuche die Sache, die mich wütend macht, einfach nicht so ernst zu nehmen.



**Caro, 22, Schnepfau:** Ich glaube, dass dieses Projekt ein guter Weg ist, um Stress und Aggressionen abzubauen. Ob es jedoch langfristige Erfolge erzielen wird, ist schwer zu sagen. Die Situation unter den Jugendlichen ist schon sehr schlimm geworden. Extrem finde ich, die Schlägereien, die von anderen mit dem Handy gefilmt werden.

STATEMENTS

**Teilnehmer des „Punch-it-out“-Projektes in Gossau:**

**Marcel:** Das Training wirkt sich sehr positiv auf mein Leben aus. Ich bin viel entspannter, nicht mehr so gereizt und auch in der Schule kann ich mich besser konzentrieren. Wenn mich jetzt jemand blöd anredet, ignoriere ich denjenigen und gehe an ihm vorbei.

**Afrim:** Es ist total befreiend seine Wut rauszulassen und ausdrücken zu können, ohne dabei jemanden anderen zu verletzen oder sich am Bahnhof sinnlos zu prügeln. Außerdem stellt das Training auch eine sportliche Herausforderung dar.

boards and more  
6780 Schruns, Bahnhofstrasse 24  
TENEIGHTY

DU BIST SNOWBOARDER OD. FREESKIER, GERNE UNTER MENSCHEN, MÖCHTEST EINE SUPER LEHRSTELLE?

**BEWIRB DICH!**

**TENEIGHTY - BOARDS AND MORE**  
BAHNHOFSTRASSE 24 - 6780 SCHRUNS  
INFO@TENEIGHTY.AT - 05556/7103

**MITSUBISHI COLT**  
GÜNSTIGER NEU ALS GEBRAUCHT

SCHON AB **€ 8.999,-**

www.mitsubishi-motors.at

Preis ist unverb. empf. Listenpreis. Symbolfoto. 5,5 - 6,8 l/100 km, 130 - 161 g/km.

**Hard:**  
AUTOHAUS HARD GmbH  
Rauholzstr. 16a  
6971 Hard  
Tel. 05574/77000  
auto@autohaus-hard.at

**Dornbirn:**  
AUTOHAUS HARD GmbH  
J. G. Ulmerstr. 8  
6850 Dornbirn  
Tel. 05572/386800  
p.heiss@autohaus-hard.at